

„Die Mathematik und ihre großen Persönlichkeiten“

Leitfach: Mathematik

Kursleiterin: A. Pien



Die Mathematik ist das Kind des Geistes. Sie ist die Wiege nicht nur aller Naturwissenschaften, sondern mit der aristotelischen Logik im europäischen Raum auch die Grundlage einer jeden humanistischen Lehre.

Ohne den Geist, ohne die genialen Leistungen vieler Mathematiker und Mathematikerinnen wäre unsere Kultur eine ganz andere. Das Seminar hat als Ziel die Bedeutung der Persönlichkeiten auf die Entwicklung der Mathematik hervorzuheben, ohne den geschichtlichen Hintergrund zu vernachlässigen.

Die im ersten Halbjahr behandelten Inhalte sollen auf die selbstständige Lektüre der wissenschaftlichen Texte vorbereiten.

Halb-jahre	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Mögliche Formen der Leistungserhebungen
11/1	<p><u>Grundlegender Unterricht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagenlogik • mathematische Strukturen (Gruppen, Körper) • algorithmische Verfahren • Methoden der Zahlentheorie • Beweistechniken <p><u>außerdem</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturverzeichnis; Zitieren; Quellenangaben) • Hinweise zur Einbindung von Formeln und Grafiken • Exkursion zur naturwissenschaftlichen Zweigbibliothek Erlangen • Exkursion zum Department Mathematik der FAU Erlangen • (Exkursion zum Mathematikum in Gießen) • Vergabe der Themen für die Seminararbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein kleiner angesagter schriftlicher Leistungsnachweis ▪ ein kleiner mündlicher Leistungsnachweis
11/2	<p><u>Eigentätiges Arbeiten am individuellen Seminarthema</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Festlegen des Rahmen der Arbeit • Recherche und Literatursuche • Konkretisierung des Themas • mehrere Beratungs- und Besprechungstermine mit der Kursleiterin • kurze Dokumentation dieser Termine <p>sowie Besprechungen und Austausch in thematisch passender Kleingruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung von Bausteinen für die Formatierung der Arbeit ▪ Erster Entwurf mit Deckblatt, Grobgliederung, Zitierweise und erstem Literaturverzeichnis ▪ Exposé mit konkretisierter Gliederung, erweitertem Literaturverzeichnis; Zitaten, Formeln und 2-3 Seiten Text
12/1	<p>Beratung bei der Fertigstellung der Seminararbeiten und Abgabe der Arbeiten im November</p>	Seminararbeit
	<p>Präsentation der Arbeiten im Dezember/Januar</p>	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Thales von Milet
2. Pythagoras von Samos
3. Euklid von Alexandria
4. Archimedes von Syrakus
5. Diophant von Alexandrien
6. Hipatia von Alexandrien
7. Al-Battani
8. Leonardo Fibonacci
9. Pierre de Fermat
10. René Descartes
11. Blaise Pascal
12. Jakob I. Bernoulli
13. Leonhard Euler
14. Adrien-Marie Legendre
15. Jean Baptiste Joseph Fourier
16. Évariste Galois
17. Sofija Wassiljewna Kowalewskaja
18. Emmy Noether
19. Grigori Jakowlewitsch Perelman

Alle diese Themen verstehen sich als Vorschläge. Die Genaue Themenstellung wird im Seminar besprochen.

Es besteht die Möglichkeit, sich eine oder mehrere bedeutende Persönlichkeiten auszusuchen.

Lehrkraft: Mayr

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Politische Lyrik

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

- Lyrik ist – entgegen den gängigen Klischees! – nicht immer nur „romantisch“ oder „schöngeistig“. Politische Lyrik will zu Fragen und Problemen der Gesellschaft explizit Stellung beziehen, sich einmischen und den Leser zum Nachdenken oder gar zum Handeln bewegen. Dies kann sowohl in kritischer Form, d.h. als Aufruf zur Veränderung von bestimmten politischen und gesellschaftlichen Zuständen, als auch in affirmativer Form, d.h. zur Stärkung der herrschenden Ordnung, geschehen. Politische Dichtung hat es in verschiedenster Ausprägung in allen Epochen gegeben; in Zeiten politischer Umbrüche oder diktatorischer Herrschaftssysteme war und ist sie aber meist besonders relevant und gleichzeitig in Gefahr.
- Doch kann politische Lyrik wirklich etwas erreichen? Wo ist die Grenze zu ziehen zwischen bloßer Agitation und „echter“ Poesie? Missbrauchen Dichter die Kraft der Worte für politische Ziele – oder verführen Machthaber das Volk mithilfe politischer Dichtung?
- Mit solchen und ähnlichen Fragestellungen wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen und damit unser Urteil in Bezug auf den Anspruch, die Intention und die Wirksamkeit von politischer Lyrik schärfen.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	Grundlagenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken • Einführung in das Rahmenthema: Definition, Epochenüberblick, bekannte Autoren und Werke, Einteilungskategorien politischer Lyrik, Zielgruppen bzw. Intentionen der Verfasser 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleiner angekündigter schriftlicher Leistungsnachweis zu Grundbegriffen wissenschaftlichen Arbeitens und zur Gedichtanalyse • Unterrichtsbeiträge
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gedichtanalyse • Besuch in der UB in Erlangen und der VoBü in Fürth • Erstellung eines Zeit- und Arbeitsplans für die Erstellung der Seminararbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Vorstellung des gewählten Themas (Thema kann danach ggf. noch angepasst werden)
11/2	März - April	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Themenfindung im Plenum und in Einzelgesprächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechercheprotokoll zum gewählten Thema • benotetes Abstract (Kurzbeschreibung) über die Hausarbeit mit Gliederungsvorschlag

	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation der eigenen Ideen im Plenum und konstruktive Kritik an den Arbeiten der anderen Teilnehmer/innen 	<ul style="list-style-type: none"> benotete Präsentation des gewählten Themas mit Literaturangaben und ersten Ergebnissen Abgabe der Gliederung
12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> weitgehend selbstständige Arbeit, begleitet von regelmäßigen Seminarsitzungen mit Gruppen- und Einzelgesprächen, in denen abschließende Fragen zu Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise geklärt werden. 	Seminararbeit (Abgabe zum von der Schulleitung festgesetzten Termin nach den Herbstferien)
	Dez. - Jan.		Präsentation der Seminararbeiten

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Literatur „unterm Hakenkreuz“
2. Vergleich des „Horst-Wessel“-Liedes mit Brechts „Kälbermarsch“
3. Politische Lyrik in der DDR
4. Politische Lyrik in der BRD
5. Arbeiterlieder
6. Nationalhymnen
7. Das „Lied der Deutschen“
8. Tendenzdichtung im Vormärz und „Junges Deutschland“
9. Heinrich Heine als politischer Dichter
10. Kampf gegen den Absolutismus im „Sturm und Drang“
11. Die mittelalterliche „Spruchdichtung“

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die genannten Themen sind nur als Vorschläge zu verstehen, es dürfen gerne eigene Vorschläge gemacht werden, sofern die Themen und gewählten Texte es ermöglichen, in angemessenem Rahmen Sekundärliteratur heranzuziehen.

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Weppler		Leitfach: Deutsch
Rahmenthema: Buch auf, Kamera läuft - Literaturverfilmungen		
<p><u>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:</u> Das Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Interesse an Literatur und Filmen. Landet ein Roman auf den Bestsellerlisten, lässt seine Verfilmung in der Regel nicht lange auf sich warten. Bekannte Beispiele – denen die Fans entgegenfieberten – waren in den letzten Jahren die <i>Harry-Potter</i>-Romane, die <i>Herr-der-Ringe</i>-Trilogie sowie die Umsetzung der <i>Tribute von Panem</i>. Doch auch Klassiker wie jüngst <i>Macbeth</i> werden immer wieder verfilmt, um sie in modernisierter Form einem neuen Publikum zugänglich zu machen. Über die Qualität der jeweiligen filmischen Umsetzung lässt sich streiten. Der kritische und reflektierte Umgang mit Medien wird im Lehrplan der Oberstufe explizit gefordert. Daher soll dieses Seminar zu einer Erweiterung der medialen Methodenkompetenz beitragen.</p>		
Halb-jahr	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Mögliche geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • einführender Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aspekte der Filmsprache (Kamera, Beleuchtung, Schnitt, Musik etc.) ○ Auseinandersetzung mit Filmkritiken • Exemplarische Analyse von Literaturverfilmungen • Entwicklung der individuellen Seminararbeitsthemen aus dem Rahmenthema • Erste eigenständige Quellenrecherche • Jede/r Schüler/in entscheidet sich für ein Thema 	<ul style="list-style-type: none"> • Ankündigter kleiner Leistungsnachweis • Unterrichtsbeiträge • ein Rechercheprotokoll pro Schüler (mindestens vier Quellen mit einer Auswertung bzgl. der Eignung der Quellen für die Arbeit)
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Recherchen durch die Schüler/innen mit dem Ziel, ein Exposé über die geplante Arbeit zu erstellen • Beratungen in der Gruppe • mind. 1 individuelles Beratungsgespräch pro Schüler/in • Vor den Osterferien: Abgabe der Exposés • Kurzreferate über die Recherche-Ergebnisse und die grundlegenden Fragestellungen der Arbeiten • selbständige Arbeit der Schüler/innen • Abgabe von Gliederungsentwürfen Anfang Juli • Besprechung und Rückgabe der Gliederungsentwürfe vor den Sommerferien 	<ul style="list-style-type: none"> • Exposé mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> ○ grundlegende Fragestellungen und Hypothesen ○ Zielsetzung der Arbeit ○ Darstellung der Quellenlage ○ Zeitplan für die Erstellung der Arbeit • Referat • Gliederungsentwürfe
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben der Arbeiten • regelmäßige Besprechungen • Vorbesprechung mit jeder/m Schüler/in • Abschlusspräsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Seminararbeit • Vorbesprechung und Präsentation
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders 2. Faust 3. Effi Briest 4. Die Blechtrommel 5. Romeo und Julia (ggf. auch Vergleich zweier Verfilmungen) 6. Frühstück bei Tiffany 7. Tribute von Panem 8. Wer die Nachtigall stört 		

 Unterschrift der Lehrkraft

 Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: Erdenkäufer		Leitfach: Sport	
Rahmenthema: Olympia			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):			
<ul style="list-style-type: none"> - Der Wandel des olympischen Gedankens von der Antike bis heute - wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in verschiedenen sportnahen Wissenschaftsgebieten (Anatomie, Physiologie, Trainingslehre, Bewegungslehre, gesellschaftliche Bedeutung des Sports) - Erfassen einer internationalen Großveranstaltung unter verschiedenen Gesichtspunkten (sportliche Leistung, Wirtschaftlichkeit, Prestige Gesichtspunkte, Völkerverständigung, Politik, etc.) 			
Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Vermittlung von <u>Basiswissen</u> aus der Sportwissenschaft (Bezug zu den Themen der Arbeiten): <ul style="list-style-type: none"> - anatomisch-physiologische <u>Grundlagen</u> sportlicher Leistung - trainingswissenschaftliche Theorie in Auszügen - Dopingproblematik - Olympische Geschichte - Politische Aspekte Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, äußere Form schriftlicher Arbeiten, Bibliotheksbesuche, empirische Arbeitsmethoden, Führen eines Tagebuchs	Stegreifaufgabe, Abfrage, Unterrichtsbeitrag (1-2 pro Schüler/in)
	Jan. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung individueller Seminararbeits-themen (ggf. auf der Grundlage von Vor-schlägen des Kursleiters), Formulierung ei-nes Arbeitstitels - erste eigene Quellenrecherche durch die Schüler/innen 	ein Rechercheprotokoll pro Schüler/in (Bewertungskrite-rien laut Leitfaden)
11/2	März - April	Hinweise zur Erstellung eines Exposés: <ul style="list-style-type: none"> - Begründung der Themenwahl und Zielset-zung der Arbeit - grundlegende Fragestellungen und Hypo-thesen - Darstellung geeigneter Quellen - individueller Zeitplan für die Erstellung der Arbeit - Entwurf einer ersten Grobgliederung - Erstellung eines Exposés - Abgabe des Exposés vor den Osterferien 	Bewertung des Exposés und dessen Präsentation (Bewertungskriterien für Ex-posité und Präsentation laut Leitfaden)
	Mai - Juni	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentations- und Vortragstechniken - Kurzpräsentation des Exposés im Plenum 	
	Juni Juli	<ul style="list-style-type: none"> - selbständiges Arbeiten gemäß dem indivi-duellen Zeitplan, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft - Abgabe der Feingliederung 	Protokolle (Bewertungskrite-rien laut Leitfaden)

Formular zur Beantragung eines **W-Seminars** im Fach **Sport**

12/1	Sept. - Okt.	<ul style="list-style-type: none"> - weiteres selbständiges Arbeiten, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft - Fertigstellung der Seminararbeit - Abgabe der Seminararbeit Anfang November 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Vorbereitung und Durchführung der Abschlusspräsentationen	Präsentation
<p>Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Haben die olympischen Ideale de Coubertins heute noch Gültigkeit? 2. „Der kleine Unterschied“ – Begründung der Leistungsunterschiede zwischen Mann und Frau 3. Die olympischen Spiele der Antike – Ablauf und Disziplinen 4. Die Entwicklung eines Weltrekords in der Leichtathletik von 1896 bis heute - Versuch einer Analyse 5. Der Schulsportwettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ 6. Die Dominanz farbiger Läufer in olympischen Endläufen 7. Der „olympische Meineid“ - Doping bei den Olympischen Spielen, Fallanalyse 8. Umweltverträglichkeit und Infrastruktur olympischer Austragungsorte 9. Olympische Spiele als Wirtschaftsfaktor 10. Weltpolitik auf dem Rücken der Athleten (Boykotts, Apartheid, Machtdemonstration etc.) 11. Russland – Die Dopingnation 12. Leni Riefenstahls Blick auf Olympia 1936 13. München 1972 – The games must go on 14. Die olympische Götterwelt 15. Olympia – Nur ein Ort in Griechenland? 			
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...</p> <p>ggf. Durchführung einer sportlichen Schulveranstaltung durch die Seminargruppe (Volleyballturnier, Bundesjugendspiele o. Ä. mit Organisation und Rahmenprogramm)</p>			

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung

Konzept für ein W-Seminar
 Jahrgang 2018/2020
 - Hardenberg Gymnasium -

Lehrkraft: StR Bastian Vogtner

Leitfach: Chemie

Rahmenthema: Chemie im Alltag

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

„Ein Hauch Chanel No.5, ein Honigbrötchen zum Frühstück, das Bier zum Abendessen und, wenn es ein Glas zu viel war, eine Kopfschmerztablette am nächsten Morgen...Was haben diese Dinge gemeinsam? Richtig, es sind Gemische chemischer Substanzen! Ob wir sie als Genuss empfinden oder ob sie uns suspekt sind, wie PVC, Nitrat oder Kohlenstoffdioxid, sie gehören zu unserem Alltag.“

So lautet es im Klappentext zu John Emsleys Buch „Chemie im Alltag“ (Wiley-VCH). Der Autor trifft es damit auf den Punkt: Chemie beeinflusst unseren Alltag ständig – egal, ob beim Kampf gegen Fäلتchen oder dem wöchentlichen Hausputz – und dies meist unbewusst.

Ziel des Seminars ist es, diese Allgegenwärtigkeit der Chemie mit ihren positiven und negativen Konsequenzen zu entdecken.

Teilnehmende Schülerinnen und Schüler sollten ein solides Grundwissen im Fach Chemie aufweisen und motiviert sein selbstständig experimentell zu arbeiten.

Halb-jahr	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	<u>Einführungsphase:</u> Vermittlung und Erwerb fachlicher Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende fachliche und fächerübergreifende Aspekte → Kurzreferate, Ergänzungen durch die Lehrkraft • Erschließen komplexerer Themeninhalte durch konventionellen Unterricht Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • wichtige experimentelle Verfahren • notwendige fachspezifische Methoden • formale Aspekte: Zitierregeln, Gliederungsformen, Literaturverzeichnis etc. Exkursion zur FAU Erlangen-Nürnberg	<i>Referate, Protokolle, evtl. kleiner schriftlicher Leistungsnachweis</i>
	Jan. - Feb.	<u>Themenfindung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung für die Seminararbeit → Rücksprache mit Lehrkraft bezüglich Eignung und Umsetzbarkeit • Vertiefte Recherche und Quellenarbeit zum jeweiligen Seminararbeitsthema 	
11/2	März - April	<u>Planungsphase:</u> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Recherchen und konkretere Planung • Austausch in der Seminargruppe • individuelle Beratungsgespräche 	<i>Exposé zur Seminararbeit: Planung und Zielsetzung, Zeitplan usw.</i>
	Mai - Juli	<u>Praxis:</u> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Arbeiten der Schüler • L berät und begleitet → feste Termine zur Beratung und Diskussion 	

Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2018/2020
- Hardenberg Gymnasium -

12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none">• Schreiben der Seminararbeit• ergänzende praktische Arbeiten• Individuelle Betreuung der Schüler	<i>Seminararbeit</i>
	Dez. - Jan.	<ul style="list-style-type: none">• Erstellen der Abschlusspräsentation• Individuelle Nachbesprechung	<i>Präsentation</i>

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Chemie und Gesundheit: Die Wirkung von Arzneistoffen im Experiment
2. Chemie und Gesundheit: Die Chemie der Acetylsalicylsäure / Aspirin®
3. Chemie und Gesundheit: Quantitative Bestimmung von Vitamin C in Lebensmitteln
4. Chemie im Haushalt: Putzmittel – Inhaltsstoffe und Wirkung
5. Chemie im Haushalt: Waschmittel – Inhaltsstoffe und Wirkung
6. Chemie im Haushalt: Verpackungsmaterialien
7. Chemie und Schönheit: ausgewählte Kosmetikartikel auf dem chemischen Prüfstand
8. Chemie auf der Baustelle: Die Wirkung von Baustoffen im Experiment

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Nur in 11/1 gemeinsamer Unterricht, Vorstellung grundlegender Inhalte in Form von Referaten

In 11/2 und 12/1: Einzelgespräche zum Fortlauf der Seminararbeit mit dem Seminarlehrer, daneben kurze Treffen aller Teilnehmer zum Gedankenaustausch

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Laux		Leitfach: Biologie	
Rahmenthema: Evolution			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:			
<p>Verständnis der Entstehung der Erde, des Lebens sowie der Biodiversität. Die Wechselwirkungen zwischen belebter und unbelebter Natur. Neben der Evolution der Genetik und des Stoffwechsels stehen die verschiedenen Mechanismen der Entwicklung der Artenvielfalt im Vordergrund. Die Ursachen von Massenaussterben sowie deren Bedeutung für eine beschleunigte Evolution der verbliebenen Arten unter Berücksichtigung des Zufalls sollen besonders erarbeitet werden. Neben der klassischen Betrachtung und praktischer Untersuchung fossiler Überreste soll die Bedeutung moderner molekulargenetischer Verfahren für die Evolutionsforschung bewusst werden.</p>			
Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Evolutionstheorien. Methoden. Belege der Evolution. Entstehung des Sonnensystems und der Erde, der Biomoleküle und des ersten Lebewesens. Evolution des Stoffwechsels. Auswirkungen der Photosynthese auf die Atmosphäre.	Stegreifaufgabe, Referate, Unterrichtsbeiträge
	Jan. - Feb.	Entstehung der Eukaryonten. Evolution der höheren Tiere, Pflanzen und Pilze. Der Einfluss von globalen Katastrophen auf die Evolution. Besuch eines Dinosaurierparks.	Referate, Organisation von Exkursionen
11/2	März - April	Evolution des Menschen inklusive kultureller und technischer Evolution. Möglicher weiterer Verlauf der Evolution.	Referate, Organisation von Exkursionen in Museen!
	Mai - Juli	Praktische Fossiliensuche im Altmühltal, Bearbeitung der Seminararbeitsthemen	Seminararbeit, Referate.
12/1	Sept. - Nov.	Abschluss der Seminararbeiten	Seminararbeit, Präsentationen
	Dez. - Jan.		Präsentation
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entstehung der/des ersten Lebewesen/s. 2. Die Photosynthese – Entwicklung und Auswirkungen auf die Umwelt. 3. Die Dissimilation – von den Anfängen bis zur Zellatmung. 4. Entwicklung der Eukaryonten – die Endosymbiontentheorie. 5. Verwandtschaft der verschiedenen Wirbeltiergruppen. 6. Die Evolution des Menschen. 			
Das Seminar ist stark Fächer übergreifend angelegt.			

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Für das Schuljahr 2018/2019

Lehrkraft: StRin Kaiser		Leitfach: Kunst	
Rahmenthema: Imitation und Illusion. Das Bühnenbild von der Antike bis zur Gegenwart.			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):			
<p>Das Bühnenbild erstrebt letzte Versinnlichung oder Deutung und Überhöhung dramatischer Dichtung. Es wetteifert mit dem Werk des Dichters und Komponisten, den Zuschauer in den Bann einer verzauberten Welt zu schlagen. Die Spannweite des Bühnenillusionismus reicht von der stilisierten und nur wenige Requisiten benötigenden Bühne der Antike oder Shakespeares zur Bühne des Barock und des 19. Jahrhunderts mit ihrer letztmöglichen Steigerung naturalistischer Wirklichkeitsannäherung. Auch das neue Wege suchende Bühnenbild der Postmoderne sowie der Szenenraum der Gegenwart ist eine Schöpfung aus dem Geist der Zeit. Darum sollen in diesem Seminar nicht nur die Geschichte des Bühnenbildes entwickelt, sondern auch seine geistigen und szenischen Erfordernisse geklärt werden.</p>			
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	<p>Fachliche und thematische Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Bühnenbild im Wandel der Zeit. (Inhaltliche Schwerpunkte: Antikes Theater, Barock, Expressionismus, Szenenraum der Postmoderne und Tendenzen in der Gegenwart.) • Szenische Erfordernisse (Mechanik, Technik, Raum, gesetzliche Verordnungen.) • Vielfalt der bühnenbildnerischen Möglichkeiten (Herausragende Rolle des Lichtes, Möglichkeiten durch Projektionen u.v.m.) • Expertenvortrag von Christian Vittinghoff (freier Künstler und Bühnenbildner am Gostenhofer Theater) • Theaterbesuche (1-2) zur Veranschaulichung der Thematik 	<p>Unterrichtsbeiträge</p> <p>Zeichnerischer Entwurf eines Bühnenbildes, Bewertungskriterium ist hier die gelungene Anwendung des fachlichen Hintergrundes.</p> <p>Bau eines Bühnen-Modells mit variablen Modulen, Bewertungskriterien sind hier Einfallsreichtum und sachlich-logische Gestaltung unter Einbezug des Erlernten.</p>
	Jan. – Feb.	<p>Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch des Instituts für moderne Kunst • Literaturrecherche • Quellendokumentation • Zitiertechniken • Äußere Form einer Seminararbeit <p>Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppengespräche zur Themenwahl • Individuelle Beratungsgespräche zur Themenfindung und Themeneingrenzung • Formulierung und Festlegung der individuellen Themen 	

W-Seminar Formular zur Beantragung

11/2	März - April	<p>Eigenständige Arbeit am Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturrecherche • Gliederungsentwurf • Darstellung der Kernaspekte der Thematik • Themenpräsentation im Plenum • Abgabe des Exposés vor den Osterferien • Gruppengespräche über Probleme und Problemlösungsstrategien • Individuelle Beratungsgespräche 	<p>Unterrichtsbeiträge Präsentation des Themas und Begründung Exposé: - Erster Gliederungsentwurf - Ergebnisse der Literaturrecherche - Erste inhaltliche und/oder praktische Ergebnisse</p>
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer endgültigen Gliederung • Ausarbeitung eines Gliederungsabschnittes • Gruppengespräche über Problemlösungen und Problemlösungsstrategien • Individuelle Beratungsgespräche • Ausarbeitung des theoretischen und gegebenenfalls Beginn der praktischen Arbeit 	<p>Unterrichtsbeiträge Beiträge der Schüler zum Stand ihrer Arbeit Gliederung/Ausformulierung eines Abschnittes Gegebenenfalls erste zeichnerische Entwürfe</p>
12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • Abfassung der Seminararbeit • Regelmäßige Gruppen- und Einzelgespräche zur Klärung abschließender Fragen in den Bereichen Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise • Abgabe der Seminararbeit 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung zur Vorbereitung der Abschlusspräsentation • Abschlusspräsentation mit anschließender Diskussions- bzw. Fragerunde 	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Im Raum und aus der Zeit: Bühnenbild als Architektur.
2. Das antike Theater.
3. Bühnentechnik: Mechanische Einrichtungen.
4. Die sprechenden Räume: Ästhetisches Begreifen von Bühnenbildern der Postmoderne.
5. Faszination Licht: Dramaturgie der Bühnenbeleuchtung.
6. Raumbildende Prozesse im Theater.

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: LIERET

Leitfach: GEOGRAPHIE

Rahmenthema: Räumliche Strukturen und Prozesse in Städten

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Aktuelle Prognosen zeigen, dass sich auch in Deutschland die Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten noch weiter auf Städte und städtische Ballungsräume konzentrieren wird. Dieser Prozess, aber auch Veränderungen in der Wirtschaft wie der Wandel vom sekundären zum tertiären Sektor stellen Städte ständig vor neue Herausforderungen und führen zu markanten Veränderungen in Funktion und Erscheinungsbild von städtischen Räumen. Unter besonderer Berücksichtigung des Ballungsraumes Nürnberg-Fürth sowie anhand weiterer Raumbeispiele aus Deutschland sollen im Seminar u.a. folgende stadtgeographische Aspekte betrachtet werden:

- Funktionale, sozialräumliche und historisch-genetische Gliederung von Städten
- Prozesse der Suburbanisierung, Gentrifizierung und Tertiärisierung
- Entstehung und Kennzeichen einer „City“
- Instrumente der Stadtplanung (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, ...)
- Konversion von Flächen im städtischen Raum (militärische Anlagen, Industriebrachen)
- Herausforderungen durch internationale, regionale und intraregionale Migration
- Probleme von Städten mit schrumpfender Bevölkerung
- Konzepte zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens in städtischen Regionen
- Nachhaltiger Städtebau, Anpassungsstrategien an die globale Erwärmung

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez. Jan. - Feb.	<p><u>Fachliche und thematische Einführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Darlegung grundsätzlicher Fragestellungen der Stadtgeographie • Klärung allgemeiner Fragen, Definition, Abgrenzung und Darstellung der Schwerpunkte des Arbeitsfelds • Veranschaulichung der Thematik an einem konkreten Raumbeispiel • Expertenvortrag beim Stadtplanungsamt Fürth <p><u>Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Universitätsbibliothek Erlangen • Literaturrecherche; Literaturbewertung • Exzerpieren von Literatur • Quellendokumentation • Zitiertechniken • Äußere Form einer Seminararbeit <p><u>Entwicklung individueller Seminararbeitsthemen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppengespräche zur Themenwahl • Individuelle Beratungsgespräche zur Themenfindung und Themeneingrenzung • Formulierung und Festlegung der individuellen Themen 	<p>Unterrichtsbeiträge</p> <p>Rechenschaftsablagen</p> <p>Angekündigter Leistungsnachweis</p>

11/2	März - April	<u>Eigenständige Arbeit am Thema:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturrecherche • Gliederungsentwurf • Darstellung der Kernaspekte der Thematik • Themenpräsentation im Plenum • Abgabe des Exposés vor den Osterferien • Gruppengespräche über Probleme und Problemlösungsstrategien • Individuelle Beratungsgespräche 	Unterrichtsbeiträge Präsentation des gewählten Themas/Themabegründung Exposé: <ul style="list-style-type: none"> • erster Gliederungsentwurf • Ergebnisse der Literaturrecherche/Vorstellung der Quellen • erste inhaltliche Ergebnisse
	Mai - Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer endgültigen Gliederung • Ausarbeitung eines Gliederungsabschnittes • Gruppengespräche über Probleme und Problemlösungsstrategien • Individuelle Beratungsgespräche • Durchsicht und Rückgabe von Gliederung und • Ausarbeitung 	Unterrichtsbeiträge Beiträge der Schüler zum Stand ihrer Arbeit Gliederung/Ausformulierung eines Abschnittes
12/1	Sept. - Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • Abfassung der Seminararbeiten; • regelmäßige Gruppen- und Einzelgespräche zur Klärung abschließender Fragen in den Bereichen Inhalt, Gestaltung und Arbeitsweise • Abgabe der Seminararbeit 	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechungen zur Vorbereitung der Abschlusspräsentation • Abschlusspräsentation mit anschließender Diskussions- bzw. Fragerunde 	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Stadtplanerische Herausforderungen in Fürth seit 1990
2. Nürnberg-Gostenhof - ein Stadtteil im Wandel
3. Suburbanisierung im Landkreis Fürth
4. Hafencity Hamburg
5. Industriebrachen - eine stadtplanerische Herausforderung
6. Hoyerswerda - Probleme einer schrumpfenden Stadt
7. Freiburg - Beispiel nachhaltiger Stadtplanung
8. München - Probleme des Wachstums
9. Soziale und ethnische Segregation

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die genannten Themen sind als Anregungen zu verstehen und bedürfen in Teilen noch einer thematischen Einschränkung und Präzisierung. Die im Seminar zu betrachtenden stadtgeographischen Themen lassen sich an äußerst unterschiedlichen Raumbeispielen betrachten; die Schüler können hier in Absprache mit der Lehrkraft eigene Interessen einbringen und eigene Themen formulieren.

Abweichungen vom angeführten Zeitkonzept sowie inhaltliche Umstellungen werden bei Bedarf vorgenommen.



Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2018-2020
Hardenberg-Gymnasium

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

**Konzept für ein W-Seminar
Jahrgang 2018/2020
-Hardenberg-Gymnasium-**

Lehrkraft: Müller

Leitfach : Latein

Rahmenthema:			
Römisches Leben – Auswirkungen auf die Gegenwart			
Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):			
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Aufgaben und die wichtigsten Methoden der Archäologie - Auseinandersetzung mit den antiken Grundlagen unserer Kultur und deren Weiterentwicklung bzw. Veränderung - Bewertung zeitgenössischer Strömungen vor dem Hintergrund der Antike - Wissenschaftlich-propädeutisches Arbeiten in verschiedenen Wissensgebieten: Philologie, Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte 			
Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Formen der Leistungserhebungen
11/1	Sept. – Dez.	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Archäologie als Wissenschaft (Methoden, Aufgaben) - Besuch der Antikensammlung der Universität Erlangen mit Expertenvortrag zu Problemen der Wissenschaft und über die Zielsetzung der Museumsarbeit - Besuch der Universitätsbibliothek und Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Schülergespräche über die speziellen Interessen und Anleitung zur eigenständigen Recherche im Hinblick auf die präzise Eingrenzung und Formulierung des individuellen Themas 	<ul style="list-style-type: none"> - Stegreifaufgabe bzw. - Mündliche Rechenschaftsablage über einen Artikel einer Fachzeitschrift - kurze Präsentation der eigenen Recherche

	Jan. – Feb.	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung individueller Interessen und Forschungsschwerpunkte - Eigenständige Quellenrecherche der Schüler/innen (Literatur, Kommentare, Exponate, Archive) - Endgültige Entscheidung der Seminarteilnehmer/innen für ein Seminararbeitsthema 	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche-Protokoll mit Quellen und deren Auswertung sowie knapper Begründung für die Themenwahl
11/2	März – April	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere intensive Recherchen der Schüler/innen mit dem Ziel ein Exposé über die geplante Arbeit zu erstellen - Mindestens ein individuelles Beratungsgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin - Abgabe des Exposés (vor den Osterferien) 	<p>Exposé mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Fragestellungen und Kernaspekte der Untersuchung - Zielsetzung der Arbeit - Quellenlage - Zeitplan zur Erstellung der Arbeit
	Mai -Juli	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzreferate der Schüler/innen über ihre Recherche-Ergebnisse im Plenum - Aufzeigen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Arbeiten - Einordnung ins Rahmenthema - Selbstständige Weiterarbeit der Schüler/innen mit kurzen Beratungsgesprächen - Erstellung eines Gliederungsentwurfes, Durchsicht und Rückgabe 	<ul style="list-style-type: none"> - Verpflichtende Kurzreferate der Schüler/innen - Ausstellung eines Bewertungsbogens zur Arbeitsweise - Gliederungsentwurf <p>(Bewertungskriterien laut Lehrer-Leitfaden, S.20)</p>
12/1	Sept. – Nov.	<ul style="list-style-type: none"> - Abfassung der Seminararbeit, parallel dazu regelmäßige Rücksprache (mindestens einmal pro Monat) mit der Lehrkraft und Erläuterung im Plenum - Abgabe der Seminararbeit 	Seminararbeit
	Dez – Feb.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Abschlusspräsentation in Absprache mit der Lehrkraft - Abschlusspräsentation mit kurzer Diskussion bzw. Fragerunde 	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- **Wesentliche Merkmale römischer Architektur am Beispiel von Pompeji**
- **Erzeugung, Verarbeitung und Konservierung von Lebensmitteln in der römischen Antike – Logistik des Transports**
- **Die Faszination der Gladiatorenkämpfe
Kritische Auseinandersetzung mit dem Personenkult**
- **Erlebnisbäder - die Thermen von heute?
Badekultur im antiken Rom und heute**
- **„Emanzipation“ der Frau bei den Römern und heute**
- **Der Wahlkampf in der Antike im Vergleich zu heute**
- **Die antike „Arztpraxis“ - Heilmethoden damals und heute**
- **Das Rechtswesen im antiken Rom und dessen Einfluss auf die europäische Rechtsentwicklung**
- **Die olympischen Spiele der Antike und Gegenwart**
- **Die Liebe in der lateinischen Dichtung:
Catull und Lesbia – eine moderne Beziehung?**
- **Kritische Auseinandersetzung mit dem römischen Imperialismus am Beispiel des Films „Das Leben des Brian“ von Monty Python**

weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Nach der Einführungsphase nutzt die Gruppe Gelegenheiten Ausstellungen im Einzugsbereich zu besuchen, die sich mit der Rezeption antiker Themen befassen. Sie verfolgt aktuelle Veröffentlichungen über neue Ergebnisse archäologischer Forschung und befasst sich mit der Frage, inwieweit wissenschaftliche Theorien als vorläufig gelten und durch neue Erkenntnisse modifiziert werden müssen.

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung